

BANK & UMWELT

ISSN: 1437-2681 Juli/August/September 2004

VERMÖGENSMANAGEMENT UND ALTERSVORSORGE

Mit Sicherheit versorgt

„Erst wenn das Eigenheim abbezahlt ist, wird begonnen, Geld für die Altersvorsorge anzulegen.“ Der Finanzanalytiker und FAZ-Autor Volker Looman überraschte und überzeugte beim „Tag der UmweltBank“ mit seinem Plan zur Vermögensoptimierung. Bank & Umwelt fasst den Vortrag zusammen:



Nummer 1 im Depot: Horst P. Popp überreicht Volker Looman eine Aktie der UmweltBank

Mit der Bestandsaufnahme der Ist-Situation beginnt jede Vermögensplanung. Privathaushalte sind dabei mit Unternehmen vergleichbar. Wie ein Unternehmen sollte auch der Privathaushalt deshalb eine Bilanz aufstellen.

Private Bilanz

Links stehen die Geldanlagen (also zum Beispiel UmweltPluskonto, Lebensversicherung, Eigenheim und Wertpapierbesitz). Rechts kommt zum Ausdruck, wie das Vermögen finanziert wird. Hier stehen dann zum Beispiel die Schulden für das noch nicht abbezahlte Eigenheim und als Saldo das Nettovermögen, also das Gesamtvermögen abzüglich der Schulden.

Die Vermögensprognose

Auf der Basis der aktuellen Bilanz wird eine Vermögensprognose erstellt. Sie erstreckt sich über den Gesamtzeitraum von heute bis zum Eintritt in den Ruhestand. In der Prognose werden die jährlichen Einnahmen, die privaten Ausgaben und die Steuern eingetragen. So lassen sich die Überschüsse und Unterdeckungen, die Entwicklung und die Renditen des Vermögens für alle Jahre ablesen. Der Unternehmer im Privathaushalt erkennt auf einen Blick, wie seine Vermögenssituation beim Eintritt in das Rentenalter sein wird, wenn er keine weiteren Maßnahmen zur Altersvorsorge ergreift.

Weiter auf S. 2

Tag der UmweltBank



Ökologie am Bau, Vernissage der Sparbuchkünstlerin, Musik-Kabarett. Das Programm schlug ein bei den Aktionären, Kunden und Freunden der Bank. Der erste „Tag der UmweltBank“ wird nicht der letzte bleiben.

Weiter auf S. 4

Erfreuliches Wachstum

Die UmweltBank überzeugt mit guten Halbjahreszahlen. Geschäftsvolumen und Ergebnis stiegen stark an. Das Kreditzusagevolumen legte sogar um 36 Prozent zu.

Weiter auf S. 6

Sonnige Zeiten



Solarfonds sind derzeit begehrt am Markt der ethisch-ökologischen Geldanlagen. Im Gespräch mit B&U erklärt die Expertin der UmweltBank, Beate Haller, warum das so ist und wie Sie mitmachen können.

Weiter auf S. 7

Der Aufbau der Altersvorsorge erfolgt dann in drei Stufen:

1. Risikoabsicherung
2. Vermögensoptimierung
3. Weiterer Vermögensaufbau

In der Stufe I werden zunächst die existentiellen Risiken abgesichert. Das beginnt mit der Geldreserve für Notfälle. Sie sollte ein halbes Jahresgehalt nach Steuern betragen. Sicherheit und Verfügbarkeit sind von größter Wichtigkeit, so dass als Anlageform das UmweltPluskonto in Frage kommt.

Risiken absichern

Neben dem Abschluss einer Privat-Haftpflichtversicherung gehört auch die Auswahl der richtigen Krankenkasse zu dieser Risikoabsicherung. Die Versorgungslücke bei Invalidität sollte durch eine Berufsunfähigkeitsabsicherung geschlossen werden. In Abhängigkeit von der persönlichen und familiären Situation ist eine Risiko-Lebensversicherung empfehlenswert.

Schulden zurückzahlen

In der zweiten Stufe, der Vermögensoptimierung, kommt das vorhandene Vermögen und dessen Finanzierung auf den Prüfstand. Der größte Brocken hierbei ist in den meisten Fällen die Eigenheimfinanzierung. Schuldentilgung ist der wirksamste Weg zur Vermögensbildung. Ursache ist der Unterschied zwischen dem Effektivzins der Hypothek und den Renditen von Wertpapieren. Der Kredit des Eigenheims kostet jährlich beispielsweise 5,8 Prozent nach Steuern. Im selben Zeitraum bringen Wertpapiere aber vielleicht nur 2,4 Prozent. Das bedeutet für den Anleger eine nega-

tive Zinsdifferenz von 3,4 Prozent. Für die Tilgung der Schulden werden also konsequent alle vorhandenen Gelder herangezogen. Das können zum Beispiel festverzinsliche Wertpapiere sein oder sogar eine Kapital-Lebensversicherung, die vorzeitig gekündigt wird. Mit diesem Vermögen wird soviel wie möglich von den Krediten getilgt. Der Restkredit wird dann zügig abbezahlt.

Nach dieser Vermögensoptimierung wird die neue Ist-Situation wieder in einer Bilanz dargestellt und die Vermögensprognose neu erarbeitet.

Vermögen schaffen

Erst jetzt, in der dritten Stufe, rücken Kapitalanlagen für den Vermögensaufbau in den Mittelpunkt. Zunächst muss aber der Versorgungsbedarf berechnet werden. Wenn zum Beispiel der Ruhestand im 66. Lebensjahr beginnen soll, eine zusätzliche Rente von 2.500 Euro pro Monat gewünscht wird und die Versorgung schätzungsweise 20 Jahre dauern soll, dann ist bei einer Abzinsung der Raten mit 3 Prozent bei Renteneintritt ein Kapital von 446.000 Euro

Volker Looman,
Jahrgang 1955, aus Reutlingen

- ist freiberuflicher Finanzanalytiker;
- veröffentlicht jeden Samstag in der FAZ einen Artikel seiner vielbeachteten Serie „Die Vermögensfrage“;
- wird im Laufe dieses Jahres sein Haus abbezahlt haben, und
- hat deshalb bisher noch keinen Cent in Wertpapieren angelegt.

erforderlich. Diesem errechneten Bedarf wird das prognostizierte freie Vermögen zu diesem Zeitpunkt gegenübergestellt, also der Endwert, der sich aus der nach Risikoversorge und Optimierung neu erstellten Vermögensprognose ergibt. Die Saldierung dieser Werte offenbart die Versorgungslücke. Sie muss bis zum Eintritt in den Ruhestand geschlossen werden. ■

Die UmweltBank bietet die ganze Palette der Möglichkeiten für den Lückenschluss: Vom klassischen Sparvertrag über den Fondssparplan bis zur Lebens- und Rentenversicherung, Aktiengebundene Anlageformen, also Fondssparpläne auf Aktien und fondsgebundene Lebensversicherungen, haben naturgemäß höhere Risiken, aber auch höhere Chancen. Versicherungen wiederum bieten steuerliche Vorteile bei der Auszahlung; der Anleger ist dafür aber nicht so flexibel wie beim Fondssparen und dem Sparvertrag. Über wichtige Änderungen bei der Besteuerung der Versicherungen ab 01.01.2005 informiert Bank & Umwelt auf Seite 3.

Den Bedürfnissen angepasst

Die UmweltBank empfiehlt, nicht nur auf ein Pferd zu setzen. Die verschiedenen Möglichkeiten zum Vermögensaufbau sollten sinnvoll kombiniert und optimal auf die individuelle Situation abgestimmt werden.

Lassen Sie sich von den Experten der UmweltBank individuell beraten und vereinbaren Sie mit der beiliegenden Antwortkarte ein Gespräch. Oder rufen Sie direkt an:

Tel. 0911 / 53 08 - 145 ■

Starten statt warten

Vieles ändert sich durch das neue Alterseinkünftegesetz, das jetzt beschlossen wurde. Was sich nicht ändert, ist die Notwendigkeit, selbst vorzusorgen und sich nicht auf die gesetzliche Rente zu verlassen. **Je früher, desto besser.**

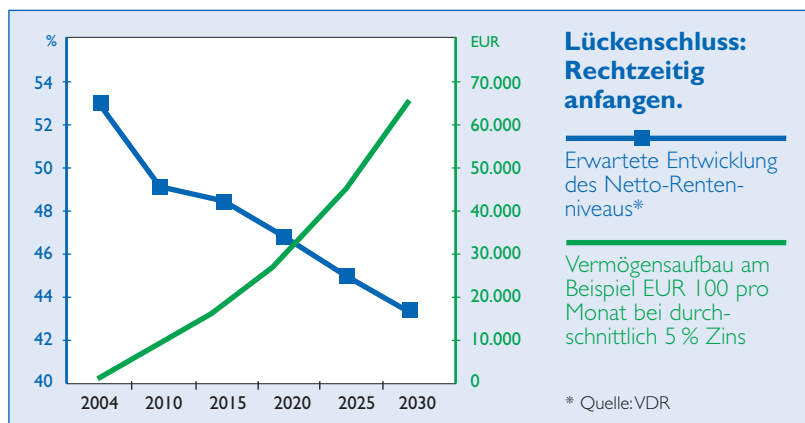


Je früher mit der Altersvorsorge begonnen wird, desto stärker wirkt sich der Zinseszins-Effekt positiv aus. Unabhängig davon, welche Anlageform bevorzugt wird. Bei Lebens- und Rentenversicherungen gibt es jetzt einen besonderen Anreiz, noch in diesem Jahr mit dem Vermögensaufbau für die Altersvorsorge zu beginnen.

Versicherungsauszahlung wird zukünftig besteuert

Kern des neuen Alterseinkünftegesetzes ist die schrittweise Freistellung der

Beiträge zur Altersvorsorge und dafür die Besteuerung der Renten. Dies wird bei den verschiedenen Anlageformen ganz unterschiedlich umgesetzt. Für die privaten Versicherungen zur Altersvorsorge bedeutet das, dass ab 1. Januar 2005 nur noch Produkte mit folgenden Merkmalen gefördert werden: Lebenslange Rentenzahlung mit Rentenbeginn nicht vor Vollendung des 60. Lebensjahres. Die Leistungen dürfen weder vererbbar, noch übertragbar, veräußerbar, beleihbar oder kapitalisierbar sein. Das heißt im Klartext:



Die gesetzliche Rente wird noch weiter absinken. Privater Vermögensaufbau schließt die Lücke. – Je früher damit begonnen wird, desto wirkungsvoller.

Erträge aus Versicherungen mit einmaliger Auszahlung müssen versteuert werden, wenn sie zur Auszahlung kommen. Bisher waren sie steuerfrei.

Unser Tipp

Wer in diesem Jahr abschließt und seinen ersten Beitrag zahlt, profitiert noch von der alten Regelung; die Kapitalauszahlung aus Lebens- oder Rentenversicherung bleibt dann steuerfrei.

Die gebotene Eile sollte aber nicht von einer sorgfältigen Prüfung der Angebote und einer wohlüberlegten Entscheidung abhalten. Die UmweltBank bietet auch im Bereich der Altersvorsorge ausschließlich Produkte an, die neben attraktiver Verzinsung auch ökologischen Kriterien genügen. Die Einhaltung dieser Standards wird beim Versicherungspartner von einem unabhängigen Beirat geprüft.

Nachhaltig und rentabel

Gerade bei der Altersvorsorge geht es um Langfristigkeit und Nachhaltigkeit. Der Vermögensaufbau soll in 20, 30, 40 Jahren Ertrag bringen und so sicher und zuverlässig sein wie heute. Die gleiche Philosophie steckt auch hinter ökologischen Versicherungen und Geldanlagen. Auch hier geht es um Nachhaltigkeit und darum, nicht auf Kosten künftiger Generationen zu leben und zu wirtschaften. Ökologisch orientierte Versicherungen und Altersvorsorge passen also ideal zusammen.

Die Unterlagen für ein Versicherungsangebot können Sie mit der beiliegenden Antwortkarte anfordern. Oder Sie vereinbaren ein Gespräch mit unseren Experten:

Tel. 0911 / 53 08 - 235



Gut besucht: Vernissage im Innenhof der UmweltBank



Thema Menschen: Sparbuchkünstlerin Sabine Jesse-Kniesel (re.) und Freundinnen



TAG DER UMWELTBANK UND HAUPTVERSAMMLUNG

Zwei Tage im Zeichen der Bank

Über 600 Aktionäre, Kunden und Freunde der UmweltBank informierten und unterhielten sich beim „Tag der UmweltBank“, der erstmals am Tag vor der Hauptversammlung in Nürnberg stattfand.

Junge Familien und Architekten, die sich über Öko-Hausbau informierten, Bankkunden, die mehr über die richtige Altersvorsorge und einen erfolgreichen Vermögensaufbau erfuhren, Kunstliebhaber, Musik- und Kabarettbegeisterte – sie alle kamen auf ihre Kosten. Die UmweltRätin Andrea Mayer fasste es so zusammen: „Es hat wieder alles gestimmt – Geist, Körper und Seele geschwingt.“

Fachvorträge vom Feinsten

Den Auftakt machte der Umwelt-Architekt Michael Trykowski, der sein Publikum mit einem praxisorientierten Vortrag über ökologisches Bauen und Renovieren begeisterte (siehe Kasten auf Seite 5). Ihm folgte der Finanzberater Volker Looman mit seinem Fachvortrag zum Thema „Vermögensaufbau und Altersvorsorge“ (siehe Seiten 1 und 2).

Kulturerlebnisse

Am späten Nachmittag wurde die Vernissage „Menschen“ eröffnet. Die Sparbuchkünstlerin Sabine Jesse-

Kniesel und ihre zwei Hamburger Kolleginnen Mona Schewe-Buggea und Angelika Bleicker-Schäfer präsentierten in den Räumen der UmweltBank ihre Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen. Mit einer spannenden Mischung aus Musik, Sprachwitz und Percussion nahm das Münchener Kabarett-Duo „Faltsch Wagoni“ am Abend die Eigenheiten der deutschen Sprache gekonnt auf die Schippe.

Aktionäre begeistert

Ganz dem Geist und der Vision der UmweltBank entsprechend, beschränkten sich Aufsichtsrat und Vorstand der Bank bei der Hauptversammlung im Aufseßsaal des Germanischen Nationalmuseums am nächsten Vormittag nicht nur auf die Berichterstattung über die ökonomischen Zahlen:

„Ökologie und Ökonomie gehen bei der UmweltBank Hand in Hand“, so der Vorstandsvorsitzende Horst P. Popp zu Beginn seiner Ansprache.

Dieses Leitmotiv zog sich als roter Faden durch die Vorträge aller Vorstandsmitglieder und fand seinen logischen Abschluss in den Ausführungen des Vorsitzenden des UmweltRates der Bank: Langfristig tragfähige Investitionen erfordern nachhaltiges Investment. Und Nachhaltigkeit bedeute „Gewinnerzielung im Einklang mit der Ressourcenproduktivität“, so Prof. Dr. Hoffmann. Genau daran halte sich die UmweltBank mit großem Erfolg.

Wort gehalten

Aufsichtsratsvorsitzender Hans Buckert schließlich erinnerte in seiner Rede an die Entwicklung der UmweltBank seit ihrer Gründung vor rund acht Jahren. Damals seien sehr anspruchsvolle Ziele gesteckt worden; und die wurden mehr als erreicht. „Vergleicht man den Emissionsprospekt [zur Bankgründung] mit den heutigen Zahlen, dann kann man feststellen, dass Herr Popp damals fast ein Prophet gewesen ist, so gut entspricht die heutige Realität den damals gesetzten Zielen“.



Klare Worte: Aufsichtsrat (G. Hofmann, Dr. Schöne, H. Buckert), Vorstand (H. Popp, G. Engelhard, J. Koppmann) und UmweltRat (Prof. Dr. Hoffmann)



Fruchtbar: Gespräche am Rande der Hauptversammlung



DaDa in Nürnberg: Faltsch Wagoni

Lob kam auch von dritter Seite: Langfristigen Erfolg und eine durchweg positive Entwicklung bescheinigen der UmweltBank die neutralen Analysten von GSC Research, für die nur die harten ökonomischen Fakten zählen.

Analysten empfehlen Aktie

B&U zitiert aus dem GSC-Bericht von der Hauptversammlung (die vollständige Version finden Sie im Internet unter www.umweltbank.de):

„Alle Tagungsordnungspunkte wurden bei nur wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen mit nahezu durchgängig 100 Prozent gemäß den Vorschlägen der Verwaltung beschlossen.“

Die Geschäftsentwicklung der letzten Jahre bestätigt, dass mit der UmweltBank langfristig Geld zu verdienen ist ... Insbesondere profitiert die Bank vom anhaltenden Boom bei den Umwelthanlagen. Die gesetzlichen Förderinstrumente macht sich die Bank intelligent zunutze, was die Refinanzierung erleichtert. Das Papier ist gegenwärtig sowohl vom Momentum als auch fundamental eine sehr interessante Depotbeimischung.“

Ökologisch bauen zahlt sich aus

1,5 Liter-Haus

Der Architekt Michael Trykowski stellte am „Tag der UmweltBank“ das 1,5 Liter-Haus vor. Drei Merkmale unterscheiden das Passivhaus am auffälligsten von anderen Neubauten:

- Sehr gute, ungewöhnlich dicke **Wärmedämmung**; jede Wärmebrücke wird vermieden.
- Je größer die Außenfläche des Hauses ist, desto mehr Wärme kann verloren gehen. Deshalb wird das Haus so geplant, dass **möglichst wenig Außenwand** oder Dachfläche notwendig ist. Passivhäuser unterscheiden sich daher oft schon optisch von ihren Nachbarn.

• Eine luftdichte Außenhülle und eine **kontrollierte Be- und Entlüftung**. Aus der verbrauchten Luft wird die Wärme zurück gewonnen. Mindestens so wichtig ist der Komforteffekt: Zugluft, kalte Wände, Lärmübertragung und schlechte Luft sind Vergangenheit.

Der Heizwärmebedarf eines Passivhauses liegt bei 15 kWh pro m² und Jahr, was in etwa dem Energiegehalt von 1,5 Litern Heizöl entspricht. So werden im Vergleich zu einem anderen modernen Neubau mindestens 1.000 Euro pro Jahr an Betriebskosten vermieden.

Zinsvorteil durch Öko-Bonus

Ökologisches Bauen ist wirtschaftlich und wirkt sich bei der Baufinanzierung vorteilhaft aus. Die UmweltBank belohnt Bauherren mit einem Zinsvorteil von bis zu 0,5 % p. a.. Ökologische Bauprojekte profitieren von den günstigen Konditionen der Bank – egal, ob zum Beispiel ein Passivhaus gebaut, ein Altbau ökologisch saniert oder Regenwasser genutzt wird. Die auf den Umwelt-

bereich spezialisierte Bank kennt zudem alle Fördermöglichkeiten und kombiniert diese mit den zinsgünstigen hauseigenen Darlehen zu einem Finanzierungskonzept, das genau passt.

Gerne beraten Sie die Experten der UmweltBank zur Finanzierung Ihres ökologischen Hausbaus oder Ihrer Altbausanierung unter:

0911 / 53 08 - 155

Starkes Kreditwachstum

Gemäß aktueller Halbjahreszahlen ist das Geschäftsvolumen der UmweltBank AG auf 600 Mio. Euro und die Kundenzahl auf über 38.000 gestiegen. Das Kreditzusagevolumen spiegelt mit einem starken Plus von 35,9 Prozent die große Nachfrage insbesondere nach Solarkrediten wider.

Die Anzahl der geförderten Projekte stieg auf 3.305, die Kreditinanspruchnahmen erhöhten sich um 32,8 Prozent auf 325,7 Mio. Euro. Die Summe der zugesagten Kredite stieg innerhalb eines Jahres von 278,4 Mio. Euro um 100 Mio. Euro auf 378,3 Mio. Euro (plus 35,9 %).

Jetzt 3.300 Projekte finanziert

Die gute Bonität des ökologischen Kreditportfolios erlaubte eine geringe Risikovorsorge in Höhe von lediglich 359 TEUR. Die erfolgreiche Emission des Genußscheins 2004 stärkt die Eigenkapitalbasis der grünen Bank und unterlegt das erwartete weitere dynamische Kreditwachstum. Die attraktiv verzinsten und mit UmweltGarantie ausgestatteten Kundeneinlagen wuchsen um 18,4 Prozent auf 345,5 Mio. Euro. Das wieder zunehmende Vertrauen der Anleger in den Aktienmarkt und die Nachfrage nach Versicherungen zur Altersvorsorge führten zu einer Steigerung im Bereich Vermögensberatung von 27,6 Prozent.

24 Prozent Ergebnissteigerung

Durch kontinuierliches Wachstum, steigende Erträge und ein kostenbewusstes Bankmanagement konnte das Betriebsergebnis vor Verteilung an Gesellschafter und Finanzamt auf 1.806 TEUR um erfreuliche 24,4 Prozent gesteigert werden. Ein Gewinn für die Umwelt, Kunden und Aktionäre. ■

Mehr zur Aktie: www.umweltbank.de

„Die guten Nachrichten reißen bei der UmweltBank nicht ab.

Vor allem die Investitionssicherheit durch das EEG, das in Europa erfreulicherweise mehr und mehr Nachahmer findet, heizt die Nachfrage nach zinsgünstigen Krediten an.“

Horst P. Popp (46) Gründer und
Vorstandsvorsitzender der UmweltBank AG



Halbjahreszahlen im Überblick		30.06.2002	30.06.2003	30.06.2004	Veränderung zu 2003 in %
Interessenten		117.858	132.304	146.486	10,7
Kunden		29.484	34.177	38.042	11,3
Bilanzsumme	Mio. EUR	360,7	449,2	531,3	18,3
Geschäftsvolumen	Mio. EUR	400,0	488,0	599,8	22,9
Anlagevolumen	Mio. EUR	237,3	291,9	345,5	18,4
Vermittlungsvolumen	Mio. EUR	8,7	9,8	12,5	27,6
Kreditinanspruchnahmen	Mio. EUR	197,7	245,3	325,7	32,8
Kreditzusagevolumen	Mio. EUR	224,0	278,4	378,3	35,9
Geförderte Kreditprojekte	Stk.	1.980	2.584	3.305	27,9
Zins- und Finanzergebnis	TEUR	1.635	3.989	4.481	12,3
Provisionsüberschuss	TEUR	799	773	776	0,3
Personalaufwand	TEUR	1.133	1.224	1.347	10,0
Mitarbeiterleistung (40 Std.-Basis)		50	52	57	10,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR	1.157	1.559	1.645	5,5
Risikovorsorge/Bewertungsergebnis	TEUR	58	421	359	-14,7
Bruttoergebnis (ebit)	TEUR	(23)	1.452	1.806	24,4
Ergebnisanteile stiller Gesellschafter	TEUR	0	697	867	24,4
Halbjahresergebnis vor Steuern	TEUR	(23)	755	939	24,4

Sonne auf's Konto

Seit Ende Juli sind alle drei Standorte des Dreistädte-Solarfonds am Netz. Bank & Umwelt nimmt dies zum Anlass für ein Gespräch mit Beate Haller, der Expertin der UmweltBank, über Solarfonds als Geldanlage.

B&U: Welche Vorteile bietet ein Solarfonds dem Anleger?

Haller: Er kann die Steuervorteile nutzen, und die Erträge sind nach dem EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) kalkulierbar. Der Investor weiß heute schon, wie viel Geld in den nächsten 20 Jahren pro Kilowatt-

zierung von Solaranlagen im privaten und gewerblichen Bereich ein.

Wir von der UmweltBank wissen genau worauf es ankommt. Zum Beispiel legen wir Wert auf mindestens zwei unabhängig voneinander erstellte Ertragsgutachten, die nicht nur die

„Bei den Solarfonds stehen wir meiner Meinung nach am Anfang eines Trends“.

Beate Haller

stunde hereinkommt. Ein im Voraus bekannter Preis und eine Garantie, dass der produzierte Strom über 20 Jahre hinweg abgenommen wird, wo gibt es das sonst noch?

B&U: Von welchen Faktoren hängt der Erfolg eines Solarfonds ab?

Haller: Vom Standort, von der Konzeption, von der Technik, vom Wirkungsgrad wird ganz entscheidend bestimmt, wie viel Strom die Anlage überhaupt produziert und ob sie das in 20 Jahren noch so zuverlässig tut wie heute. Bei der Vielfalt der Angebote am Markt ist hier das Know-how von Experten gefragt.

B&U: Nach welchen Kriterien wählen denn die Experten der UmweltBank Solarfonds für ihre Anleger aus?

Haller: Die UmweltBank als unabhängiger Anbieter kann sich die besten Fonds am Markt aussuchen. Die Bank bringt zusätzlich ihre langjährigen Erfahrungen aus der Finan-

Sonneneinstrahlung am Standort, sondern den tatsächlichen Stromertrag unter Berücksichtigung des Wirkungsgrades der gesamten Anlage berechnen. Die UmweltBank lässt auf eigene Kosten zusätzlich noch ein drittes Gutachten erstellen, um ihren Kunden besondere Sicherheit zu geben.

Module und Wechselrichter müssen von namhaften Herstellern stammen, die auch bereit sind, die Qualität ihrer Produkte mit langjährigen Leistungsgarantien zu untermauern. Und die technische Konfiguration muss passen.

B&U: Und wie sehen Sie die Zukunft der Solarfonds?

Haller: Sonnenenergie ist angesagt. Bei der UmweltBank steigt die Nachfrage nach privaten und gewerblichen Solarkrediten stark an, und außerdem beobachten wir steigendes Interesse bei Anlegern, die gerne auf die Kraft der Sonne setzen wollen. Wir stehen meiner Meinung nach am Anfang eines Trends. ■

Dreistädte-Solarfonds

Der Dreistädte-Solarfonds im Überblick

Projektdaten

Ein Dachsolarfonds mit drei verschiedenen Standorten:

Fulda (Hessen), Großostheim (Bayern) und Droßdorf (Sachsen-Anhalt) mit einer installierten Leistung von insgesamt 1,3 MegaWatt_{peak}.

Ertragsgutachten

Pro Standort liegen drei Solargutachten vor. Die Sonneneinstrahlung bewegt sich zwischen 1.136 und 1.164 kWh/m² im Jahresmittel.

Sicherheitskonzept

20 Jahre Garantie auf Wechselrichter und Module und eine Ertragsgarantie in Höhe von 90 % des Basisertrags durch eine deutsche Versicherung.

Steuerliche Effekte, Ausschüttungen und Rendite

Eine prognostizierte Ausschüttung von 253 % bis 2024 (inkl. Kapitalrückfluss) bei einem positiven Gesamtergebnis von ca. 153 % und einem negativen Anlaufergebnis in Höhe von ca. 82 %, davon 74 % im Jahr 2004. Die erwartete Rendite liegt bei 6,59 % vor Steuern und bis zu 6,81 % nach Steuern.

Jetzt einsteigen

Ab 5.000 Euro können Sie sich beteiligen. Bitte fordern Sie weitere Informationen mit beiliegender Antwortkarte an. Unsere Experten beraten Sie auch gerne vorab telefonisch:

Telefon 0911 / 53 08 - 135

Wussten Sie schon, dass ...?

... im Herbst der neue Katalog der UmweltBank erscheint. Jetzt mit beiliegender Antwortkarte anfordern.



... die UmweltBank sich wieder auf der **Messe „Grünes Geld“** im Rahmen der Internationalen Anlegermesse präsentiert? In Düsseldorf vom 23. bis 25.09.2004.

... die „**Grüne Lust**“ Umweltschutz mit Genuss verbindet? Die UmweltBank ist vom 24. bis 26.09. auf dem Wolfgangshof bei Anwan den (Landkreis Fürth) dabei.

... die UmweltBank im erstmals stattfindenden Themenpark „**Nachhaltig investieren**“ beim Börsentag in Hamburg am 23.10. vertreten ist?

VL-Sparen

VL-Sparen mit Sarasin ValueSar Equity **neu** im Angebot der UmweltBank. **Ab 34 Euro** monatlich mit Hilfe von Staat und Arbeitgeber ein kleines Vermögen schaffen.

So erreichen Sie uns:

montags bis freitags 8 bis 20 Uhr

Telefon: 0911/53 08 - 123

Fax : 0911/53 08 - 129

E-Mail: service@umweltbank.de

Internet: www.umweltbank.de

Impressum

Herausgeber: UmweltBank AG,
Laufertorgraben 6,
D-90489 Nürnberg

Redaktionsschluss: 2. August 2004

Redaktion, Konzept und Layout: UmweltKontakt GmbH,
Nürnberg
www.umweltkontakt.de

Chefredaktion: Sabine Popp (verant.)

Papier: 100 % Recyclingpapier
ohne optische Aufhellung

Anlagekonditionen ¹⁾	Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.				
UmweltPluskonto	1,75 % 1,90 %* 2,05 %**	bei täglicher Verfügbarkeit, Zinssatz variabel. * ab EUR 10.000,- ** ab EUR 50.000,-			
UmweltSparvertrag	1,75 % + Bonus	Bei regelmäßigen Sparbeträgen ab EUR 25,- pro Monat (EUR 300,- pro Jahr), 1,75 %, variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50 % der jeweiligen Jahreseinzahlung.			
UmweltSparbuch	1,75 % oder 2,00 %	bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 1,75 % plus 0,25 % Extra-Zins, wenn bis 31.12. eines Kalenderjahres nicht verfügt wurde. Mindestanlage: EUR 500,-			
UmweltSparbuch Extra	2,75 %	fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen/Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch. Mindestanlage: EUR 2.500,-			
Wachstumsparen	2,00 % 1. Jahr	2,50 % 2. Jahr	3,00 % 3. Jahr	3,50 % 4. Jahr	4,00 % 5. Jahr
	Nach Ablauf der ersten 12 Monate mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar. Mindestanlage: EUR 2.500,-				
UmweltSparbrief	2,00 % 1 Jahr	2,75 % 2 Jahre	3,00 % 3 Jahre	3,30 % 4 Jahre	3,60 % 5 Jahre
		3,80 % 6 Jahre	4,00 % 7 Jahre	4,15 % 8 Jahre	4,35 % 10 Jahre
	Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit. Mindestanlage: EUR 500,-				

Fondskurse ²⁾	Ausgabepreis	Rücknahmepreis	Wertentwicklung in %			
			2004	2003	2002	2001
Neu: ÖkoVision	78,10	74,38	+10,4	+10,4	-28,1	-12,5
Sarasin ValueSar Equity	86,57	82,45	+4,4	+3,5	-32,9	-18,3
SEB Invest ÖkoLux	25,88	24,77	+0,1	+8,2	-44,7	-32,0
Sarasin OekoSar Portfolio	135,92	129,45	+3,1	+1,3	-15,9	-8,8
Sarasin Sustainable Bond Euro	106,07	102,48	+2,0	+3,4	-	-
SEB Invest ÖkoRent	51,76	50,25	+1,8	-1,9	-0,3	+6,7

Aktuelle Kurse und Konditionen unter www.umweltbank.de

Kreditkonditionen ³⁾	Umweltpunkte	Zinsbindung	Nominalzins	Auszahlung	Anf. eff. Jahreszins
Sanierung Altbau ⁴⁾	•	10 Jahre	2,40 %	100 %	2,42 %
Energiesparhäuser ⁵⁾	•	10 Jahre	3,40 %	100 %	3,44 %
Umwelt-Baufinanzierungen mit Öko-Bonus ⁶⁾	ab 9	5 Jahre	4,11 %	100 %	4,19 % ⁸⁾
	8 bis 4	5 Jahre	4,21 %	100 %	4,29 % ⁸⁾
	3 bis 1	5 Jahre	4,35 %	100 %	4,44 % ⁸⁾
	ab 9	10 Jahre	4,78 %	100 %	4,89 % ⁸⁾
	8 bis 4	10 Jahre	4,88 %	100 %	4,99 % ⁸⁾
	3 bis 1	10 Jahre	5,02 %	100 %	5,14 % ⁸⁾
Langfrist-Darlehen ⁷⁾	ab 9	15 Jahre	4,98 %	100 %	5,10 %

1) p.a., Stand: 2.8.2004, freibleibend

4) Laufzeit 20 Jahre

7) Tilgung endfällig durch kapitalbildende Versicherung

2) Stand: 30.7.2004, ohne Gewähr, Kurse in EUR

5) Laufzeit 20 Jahre, max. EUR 50.000

8) Jeweils 1% Anfangstilgung

3) p.a., Stand 2.8.2004, freibleibend

6) für private Bauherren

8) Jeweils 1% Anfangstilgung